



Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 236/2014

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Bauausschuss	ja	27.11.2014			
Gemeinderat	ja	08.12.2014			

Umgestaltung der Verkehrsanlagen Rau-, Karl-, Martin- und Karl-Müller-Straße Vorstellung Entwurfsplanung und Projektfreigabe

I. Beschlussantrag

1. Der Planung wird zugestimmt und die Umgestaltung erfolgt auf Grundlage der Entwurfsplanung, Stand 06.11.2014 vom Büro Fischer + Partner in Bauabschnitten.
2. Das Planungsbüro Fischer + Partner wird mit der weiteren Planung und Ausführung für die Teilabschnitte Martinstraße und Raustraße beauftragt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen vorzubereiten.

II. Begründung

Zusammenfassung:

Auf Grundlage der Entwurfsplanung vom Büro Fischer + Partner (Anlage 1) sollen die Verkehrsanlagen Rau-, Karl-, Martin- und Karl-Müller-Straße in Bauabschnitten umgestaltet werden. Mit der Martinstraße soll im Jahr 2015 begonnen werden.

Ausgangssituation:

Der Bauausschuss hat im Juni der Beauftragung des Planungsbüros Fischer + Partner aus Reichenbach an der Fils mit den Leistungsphasen 1- 3 HOAI zugestimmt (DS Nr. 102/2014).

Daraufhin hat das Büro einen Vorentwurf erarbeitet, der den Anliegern in einer Abendveranstaltung vorgestellt wurde. In den darauf folgenden Wochen bestand ebenso die Möglichkeit, die Planung einzusehen und Stellung zu beziehen (Anlage 3). Einige wichtige und hilfreiche Anregungen konnten so aufgenommen und bei der Überarbeitung berücksichtigt werden.

Erläuterungen zum Entwurf:

Raustraße

Im Sinne der Verkehrssicherheit sieht die ursprüngliche Planung einen Verschwenk der Fahrbahn im westlichen Straßenabschnitt vor (Anlage 2). Hierfür wurden vier der bestehenden Stellplätze auf die nördliche Straßenseite versetzt, was zu einer Geschwindigkeitsreduktion beiträgt und die Attraktivität der Raustraße als Abkürzungsstrecke minimiert.

Aktuell soll die Beschilderung der westlichen Raustraße mit dem Schild „Anlieger frei“ verhindern, dass eine Vielzahl an Fahrzeugen die Raustraße als Abkürzungsstrecke zwischen Kolpingstraße und Saulgauerstraße nutzt. Mit der Campuserweiterung muss diese Beschilderung jedoch entfernt werden, weil die Raustraße eine Sammelstraße für den gesamten Bereich wird. Eine Minimierung der Attraktivität als Abkürzungsstrecke kann demnach nur baulich erfolgen, weshalb sich die Straßenverkehrsbehörde für den Verschwenk der Fahrbahn ausspricht.

Aufgrund des Widerspruchs seitens der Anlieger im westlichen Straßenabschnitt (Anlage 4) schlägt die Verwaltung vor, alternativ den ursprünglichen Straßenverlauf zu belassen und die Stellplätze Nr.1- 4 auf der südlichen Straßenseite anzulegen. Das übergeordnete Planungsziel der Geschwindigkeitsreduktion wird damit aufgegeben.

Die Fahrbahn wird auf 5,00 m reduziert, sodass die Begegnung von PKW und LKW problemlos möglich ist, ein widerrechtliches Parken auf der Fahrbahn jedoch verhindert wird. Der nördliche Gehweg ist 2,20 m breit. Zur besseren Gliederung schlägt das Planungsbüro die Pflanzung von schmalkronigen Bäumen vor.

Im Bereich des Hochschulzugangs, wo viele Fußgänger und Radfahrer kreuzen, wird die Fahrbahn auf 3,50m verengt und eine kleine Aufenthaltsfläche mit Bankelementen unter der raumprägenden Kastanie geschaffen. Zusätzlich soll eine Aufpflasterung des Kreuzungsbereichs Raustraße | Karlstraße eine gestalterische Einheit mit den Flächen der Hochschule bilden.

Im östlichen Teil der Raustraße wird die Fahrbahn von 6,55m auf leistungsfähige 6,00m reduziert.

Die Fahrgassen werden mit Asphaltbelag, die Gehwege und Parkierungsflächen mit Betonpflaster gestaltet.

Martinstraße

In der Martinstraße soll zukünftig das Erscheinungsbild der Wohnstraße gestärkt werden und der gesamte Straßenquerschnitt mit Betonpflaster umgestaltet werden.

Auf der nordöstlichen Straßenseite gibt es einen durchgängigen Gehweg und zehn Längsstellplätze, die mit schmalkronigen Bäumen gegliedert werden. Die Abgrenzung zur Fahrgasse erfolgt mittels eines Schrammbords.

Um der Parkierungsnot der Anlieger, die zu einem großen Teil nicht über private Stellplätze verfügen, gerecht zu werden, schlägt die Planung eine eindeutige Anliegerparkierung mit Zweirichtungsverkehr vor. Aufgrund der Lage der Längsstellplätze auf der Nordostseite wäre ein Einbahnverkehr mit Einfahrt aus der Karl-Müller-Straße ebenfalls möglich.

Westlicher Bereich der Karl-Müller-Straße (bis Karlstraße):

Die Planung sieht vor, die Schrägparkierung im westlichen Bereich der Karl-Müller-Straße grundsätzlich beizubehalten, da so eine möglichst hohe Anzahl an Stellplätzen angeboten werden kann.

Nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen empfiehlt die Verwaltung, den bestehenden Grünstreifen entlang der Bäume zu verbreitern und damit eine der schönsten Baumreihen in Biberach langfristig zu schützen. Momentan parken im unbefestigten Kronenbereich der Bäume Autos, was zu einer Bodenverdichtung geführt hat. Das daraus resultierende geringe Porenvolumen führt zu einer Reduzierung der Feinwurzeln. Mit der Ausweisung eines breiten Grünstreifens kann diese Beeinträchtigung rückgängig gemacht und die Vitalität der Bäume erhöht werden.

Östlicher Bereich der Karl-Müller-Straße:

Gegenüber des Studentenwohnheims sind Senkrechtparker vorgesehen. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist ohne Grunderwerb privater Flächen möglich. Direkt vor dem Studentenwohnheim wird ein 1,50m breiter Gehweg geschaffen.

Östlich des Studentenwohnheims wird die Karl-Müller-Straße nach Norden verschwenkt. Durch diese Maßnahme wird es möglich, dem Gebäude Kolpingstr. 56 (ehemalige AOK) eine Vorfläche und Stellplätze direkt zuzuordnen, was im Hinblick auf die Nachnutzung des Gebäudes sinnvoll ist. Desweiteren erreicht man durch diese Neugliederung eine klare Abgrenzung des privaten Parkplatzes (Hauchler-Studio), der zukünftig von der Karlstraße angefahren wird.

Karlstraße

Mit der Umgestaltung soll ein durchgängiger Gehweg eine sichere fußläufige Verbindung zwischen Studentenwohnheim und Campus der Hochschule gewährleisten. Die Gehwegführung auf der Westseite hat den Vorteil, dass die Raustraße im Bereich der Verengung unter der großen Kastanie gequert werden kann und der Gehweg nicht durch die Zufahrten zum Parkplatz des Hauchler-Studios unterbrochen wird.

Grundstück Kolpingstraße 54

Das städtische Gebäude bietet momentan Lagerflächen für teilAuto, den RSC e.V., NABU und die Wohnungslosenhilfe. Aufgrund der hohen Unterhaltskosten plant das Gebäudemanagement mittelfristig den Abriss des Gebäudes. Derzeit wird von der Verwaltung geprüft, ob das Gebäude im Zuge der Umgestaltung abgebrochen und die Fläche als Parkplatz genutzt werden kann.

Stellplatzbilanz:

Aktuell gibt es im Planungsgebiet 121 öffentliche Stellplätze. Mit der Neuplanung werden 105 öffentliche Stellplätze geschaffen. Diese teilen sich auf die Teilabschnitte wie folgt auf:

Teilabschnitt	Bestand	Planung	Differenz
Raustraße	17	14	-3
Martinstraße	12	10	-2
Karlstraße	4	0	-4
westl. Karl-Müller-Straße (bis Karlstr.)	58	45	-13
östl. Karl-Müller-Straße	30	36	+6
Gesamt	121	105	-16

Neben den öffentlichen Stellplätzen bietet die Hochschule auf ihrem Areal insgesamt 311 Stellplätze an. Davon werden 271 Stellplätze neu geschaffen.

Finanzierung

Im Haushalt 2015 sind auf der HHSt. 02.6150100.967500 Mittel in Höhe von 590.000 € bereitgestellt.

Die Martinstraße und Raustraße sind über die Städtebauförderung mit 150€/m² förderfähig.

Bei der Karlstraße und Karl-Müller-Straße sind bei planmäßiger Herstellung noch Erschließungsbeiträge zu erheben, weshalb die Umgestaltung dieser beiden Straßen nicht über die Städtebauförderung förderfähig ist.

Weiteres Vorgehen / geplanter Durchführungszeitraum:

Bei positiver Beschlussfassung wird das Büro Fischer + Partner mit der weiteren Planung und Ausführung für die Straßenabschnitte Martinstraße und Raustraße beauftragt. Die Verwaltung wird die Ausschreibung der Baumaßnahmen vorbereiten.

Erster Bauabschnitt wird die Martinstraße sein. Im Jahr 2016 folgt die Raustraße.

Die Umgestaltung der Karl-Müller-Straße und Karlstraße soll mittelfristig erfolgen. Hierfür bedarf es vorab einer Anpassung des rechtskräftigen Bebauungsplans "Karl-Müller-Straße/Raustraße" an die aktuellen städtebaulichen Ziele. Die Option zur Verlängerung der Königsbergallee bleibt grundsätzlich bestehen.

Brugger

Christ

Anlagen

- 1 überarbeitete Entwurfsplanung, Stand 06.11.2014 (bitte auf A3 ausdrucken)
- 2 ursprüngliche Entwurfsplanung, Stand 17.09.2014 (bitte auf A3 ausdrucken)
- 3 Abwägungen Stellungnahmen
- 4 Widerspruch der Anlieger in der westlichen Raustraße